

Entwicklungskraft (Zielstrebigkeit), die nach einem bestimmten Gesetze wirksam wäre, müßte man, da es ja noch in der jetzigen Welt keinen Mangel an niederen Lebensformen gibt, hoffen, die durch Aussterben entstandenen Lücken durch ein Nachrücken ausgefüllt zu sehen; allein im Gegenteil zeigt sich, daß jede Bildung der Natur so sehr das Gepräge ihrer Zeit und ihrer Geburtsumstände trägt, daß jede Hoffnung einer Wiedererweckung aus dem Schoße der Möglichkeiten fällt, sobald sie einmal ausgestorben ist.

Damit soll ein allgemeines Fortschreiten der Lebewesen in den verschiedenen Zweigen beider Reiche gewiß nicht geläugnet werden. Nur ein nie ruhender, bestimmt gerichteter Fortschritt muß dem genaueren Naturbeobachter zweifelhaft bleiben. Als ein solcher allgemeiner Fortschritt erscheint uns eine immer weiter gesteigerte harmonische Arbeitsteilung in allen Organsystemen, während eine einseitige Spezialisierung ziemlich gleichbedeutend mit Rückschritt ist. Es entspricht indessen hierbei den in der Natur gegebenen Bedingungen, daß die Ausbildung der vegetativen Organe, die ausschließlich der Erhaltung und Fortpflanzung der Art gewidmet sind, der der animalen Organe, die die Fortbewegung und das seelische Leben betreffen, vorausgehen muß. Wir finden zugleich, daß das, was wir hauptsächlich als Fortschritt betrachten, unbedingt an eigene Anstrengungen, an ein Erklämpfen des Lebensunterhaltes gebunden ist. Jedes tierische Wesen, das dem Türken gleich die Hände in den Schoß legt und die Beine untereinander schlägt, um wie die Muschel zu warten, bis ihm die Tauben in den Mund fliegen, im übrigen aber Allah sorgen und die Dinge passiv über sich ergehen läßt, gibt sofort die etwa bereits erlangten Vorzüge seiner Organisation auf und sinkt auf den Zustand eines willenlosen, lediglich vegetierenden Wesens zurück. Viele solcher auf Kosten anderer lebende Tiere haben dabei charakteristische Gestalt, Gliedmaßen, hochentwickelte Sinneswerkzeuge, ja den ganzen Kopf und Binnenschmarozer sogar die wichtigsten Eingeweide eingebüßt, so daß schließlich nicht viel mehr als die ursprüngliche Protoplasamasse, die sich ernährt und wiedererzeugt, übrig geblieben ist. In den Reihen der im nährstoffreichen Meere festgesetzten oder der in fremde Tieren eingedrungenen Schmarozer sucht man vergebens nach irgendwie nennenswerter Erhebung über ihre Sphäre. Auch das Sichenschließen in feste Schalen oder Panzer konnte der Wandelbarkeit in weiterem Umfange nicht günstig sein. Es ist aber wieder erfreulich, zu sehen, daß ein solches Zurücksinken, in Gehäuse Abschließen und Stabilwerden, wovon wir noch manche ebenso lehrreiche als merkwürdige Beispiele kennen lernen werden, im Tierreiche nur bis zu einer gewissen Entwicklungsstufe hin möglich war, über die hinaus es dann nicht mehr vorkommt. Unter den Wirbeltieren kennen wir noch einige wenige schmarozende Fische, die meist der niedersten Stufe angehören, dagegen schon gar keine festwachsenden und unbeweglich eingepanzerten Tiere mehr.